

Schach **Dem Kantersieg folgten Meisterschaft und Aufstieg**

Schachvereinigung Lauterbach ungeschlagen Meister der Bezirksoberliga Osthessen

LAUTERBACH (rla). Mit einem deutlichen 7,5:0,5-Sieg über Fulda III setzte die Schachvereinigung Lauterbach das I-Tüpfelchen auf eine erfolgreiche Saison 2009/10. Mit diesem Erfolg wurden die Kreisstädter ungeschlagen Meister der Bezirksoberliga Osthessen und steigen in die Landesklasse Nordhessen auf.

Das letzte Spiel der Saison begann mit einem schnellen Sieg an Brett 2. Steffen Andreas ließ seinem jungen Gegner keine Chance, nach einer Stunde Spielzeit ging er nach einer sehenswerten Schlusskombination als Sieger vom Brett. Spielstand (1:0).

Nach einer weiteren Stunde folgte ein Sieg des Neuzugangs Dirk Kurzawa an Brett 8. Sein Gegner konnte die Partie bis weit ins Mittelspiel hinein offen halten. Dann aber unterlief ihm ein Rechenfehler, der ihn ersatzlos einen Zentralbauern kostete. Diesen Vorteil gab der Lauterbacher Hoffnungsträger nicht mehr aus der Hand. Er wickelte gekonnt ins Endspiel ab, bis der Fuldaer mattgesetzt wurde (Spielstand 2:0).

Martin Krauss (6) lockte seinen Gegner gekonnt in eine Zugzwangssituation. Obwohl beide Spieler gleiche Bauern- und Figurenzahl besaßen, gab es keine Lösung des Stellungsproblems, so dass das Endspiel für Krauss klar gewonnen war. Das sah auch der Fuldaer so und gab die Partie auf. Spielstand 3:0

Mannschaftsführer Jürgen Struth (5) erlang in einer von ihm sehr gern gespielten Eröffnung mit den schwarzen Steinen im Mittelspiel Stellungs Vorteil. Sein direkter

Mattangriff scheiterte zunächst an einer Konterchance des Gegners. Die widerlegte Struth, und nach Qualitätsgewinn (Turm für Leichtfigur) zwang er den Kontrahenten zur baldigen Aufgabe. Spielstand 4:0

Den Matchgewinn sicherte Heinz Hermann Reese (7). Er musste zwar mit einem Remis den Fuldaern den halben Ehrenpunkt überlassen, aber in einer unübersichtlichen Stellung nahm er das Angebot an, da keine Seite mehr eine Gewinnchance sah. Spielstand 4,5:0,5

Nun liefen noch drei Partien, die es in sich hatten, und weitere zwei Stunden vergingen bis zur endgültigen Entscheidung. Genadyi Mil (3) hatte nach ausgeglichenem Mittelspiel ein Springerendspiel mit einem Mehrbauern auf dem Brett. Nach exzellenter Kombination erzwang er den Springerabtausch und verwertete den Mehrbauern zum Sieg. Spielstand 5,5:0,5

Etwas einfacher hatte es Michael Ludolph (4). Er gewann bereits in der Eröffnung die Qualität. Aber sein Gegner verteidigte sich geschickt. Erst nach langem Lavieren gelang Ludolph ein zweiter Qualitätsgewinn. Nach einer schönen Minikombination sah der Fuldaer keine Chance mehr und musste aufgeben. Spielstand 6,5:0,5

Nun lief nur noch die Partie am Spitzent Brett. Dr. Christoph Herda (1) wollte beweisen, dass es sich lohnt, auch bei diesem Gesamtspielstand eine Partie auszukämpfen. In einem Turmendspiel gelang es ihm schließlich, einen Bauern zu erobern, was aber theoretisch immer noch Remis bedeuten konnte. Sein Gegner wehrte sich zäh und geschickt, geriet allerdings immer mehr in

Zeitnot. Schließlich gelang Herda der entscheidende Durchbruch, und die Stellung des Fuldaers war nicht mehr zu verteidigen. Nach mehr als fünf Stunden Spielzeit gab er auf. Spielstand 7,5:0,5.

Mit diesem Erfolg gelang der Schachvereinigung Lauterbach zum vierten Mal seit ihrer Gründung der Aufstieg in die Landesklasse.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Dr. Christoph Herda 6,5 Punkte bei neun Einsätzen, Steffen Andreas 6,5 aus neun, Genadyi Mil 6 aus neun, Michael Ludolph 5 aus acht, Jürgen Struth 7 aus neun, Martin Kraus 6 aus sieben, H. Hermann Reese 3,5 aus acht, Norbert Mende 5,5 aus sieben. Je einmal kamen Peter Mc Aven, Gert Henkel, Arkadij Chatchaturov und Dirk Kurzawa zum Einsatz.

Bezirksoberliga Ost

Lauterbach – Fulda III	7,5:0,5
Langenbieber – Burghaun	6,0:2,0
Ehrenberg – Hersfeld II	4,0:4,0
Schenklengsfeld – Rotenburg	2,5:5,5
Alsfeld II – Hünfeld	3,0:5,0

Abschlusstabelle

1. Lauterbach	9	17:1	49,5
2. Langenbieber	9	15:3	49,0
3. Bad Hersfeld II	9	11:7	38,5
4. Rotenburg	9	11:7	38,0
5. Alsfeld II	9	11:7	36,0
6. Hünfeld	9	8:10	30,0
7. Ehrenberg	9	6:12	32,5
8. Schenklengsfeld	9	6:12	30,0
9. Fulda III	9	3:15	29,0
10. Burghaun	9	2:16	27,5



Die beiden Spitzenspieler Dr. Herda und Steffen Andreas.



Die Mannschaft in Aktion.